

Nachhaltige Emissions- und autonome Shuttle-Konzepte, Elektrifizierung und Wasserstoffanwendungen: Expert*innen aus Forschung und Entwicklung diskutieren die Zukunft der Mobilität beim 32. Aachen Colloquium Sustainable Mobility.

Angesichts zahlreicher Herausforderungen wie einer strikten Emissionsgesetzgebung oder einer steigenden Automatisierung von Fahrzeugen steht die Automobilbranche vor der komplexen Aufgabe, die Mobilität von Morgen zu gestalten. Welche Fähigkeiten werden unsere Fahrzeuge in Zukunft haben und wie werden wir mit ihnen interagieren? Welche klimaneutralen Energieträger und Antriebssysteme werden wir in Zukunft nutzen? Das sind die Fragen, die aus dem vielfältigen Bereich der Mobilität, aus Wissenschaft und aus Wirtschaft, beim 32. Aachen Colloquium Sustainable Mobility diskutiert wurden.

Das Aachen Colloquium Sustainable Mobility unter Leitung von Professor Lutz Eckstein, Institut für Kraftfahrzeuge (ika), und Professor Stefan Pischinger, Lehrstuhl für Thermodynamik mobiler Energiewandlungssysteme (tme), der RWTH Aachen gilt als einer der führenden Fachkongresse im Automobil- und Mobilitätsbereich weltweit. In über 100 Fachvorträgen – begleitet von einer Fachausstellung mit rund 40 Ausstellern – tauschen sich die mehr als 1000 Teilnehmer*innen über eine der größten weltweiten Herausforderungen aus: die Mobilität der Zukunft.

Besondere Aufmerksamkeit zur Eröffnung erhielten am Dienstagmorgen die Plenarreden hochrangiger Führungskräfte aus der Mobilitätsindustrie.

Arnd Franz, CEO von Mahle, sprach über das herausforderndste aber auch spannendste Jahrzehnt für Ingenieur*innen. Technologie soll und muss gerade für die junge Generation interessant bleiben, damit die aktuell angesetzten Klimaziele auch erreicht werden können.

Gürcan Karakas, CEO von Togg, betonte, dass es um weitaus mehr geht, als nur Autos. Mobilität war noch nie mehr im Wandel als jetzt und so verändern sich auch die Erlebnisse und Erfahrungen mit ihr.

Atsushi Ogawa, COO Innovative Research Excellence bei Honda Motor R&D, unterstrich als wichtigen Aspekt vor allem die Menschen. Ziel ist es auf die Bedürfnisse dieser einzugehen und die Technologie ist ein wichtiges Mittel, dieses Ziel zu erreichen.

Abschließend nannte Frederik Zohm, Executive Board Member for Research and Development bei MAN, als wichtigste Herausforderung die Dekarbonisierung der Mobilität. Es gab noch die so viele Möglichkeiten und Chancen. Der nächste wichtige Schritt besteht nun darin, die Richtigen auszuwählen.

In der abschließenden Panel-Diskussion am Mittwochnachmittag gab es einen regen und aufschlussreichen Austausch von Matthias Jurytko, CEO von Cellcentric, Peter Laier, Member of the Board der ZF Group, und Gerrit Marx, CEO der IVECO Group, zum Thema "Nachhaltiger Transport unter ESG-Gesichtspunkten".

In der konferenzbegleitenden Fachausstellung zeigen namhafte Unternehmen ihre aktuellen Entwicklungen und Innovationen. So zeigt beispielsweise die fka GmbH wie man zukünftige Mobilität sicher, nachhaltig und als positives Erlebnis gestalten kann. Diese drei Ziele verfolgt die fka in ihrem holistischen Forschungseinsatz bei dem Nutzer*innen im Zentrum stehen. Auf dem Ausstellungsstand der fka werden Projekte und Forschungsergebnisse der letzten Jahre anhand von interaktiven Exponaten anschaulich präsentiert. Zwei innovative Technologien sind besonders zu erwähnen: levelXData sammelt hochauflösende Verkehrsdaten aus der Vogelperspektive, welche dann für die Entwicklung von ADAS und AD Systemen verwendet werden können.

BroadWays Analytics ermöglicht die präzise Erfassung von analogen Fahrzeugdaten und die simultane Umwandlung in digitale Daten via der selbst entwickelten Plattform. Alle Projekte und Exponate auf dem Stand der fka, stehen beispielhaft für die hohe Innovations- und Integrationskraft des Unternehmens. Es unterstützt ihre Kund*innen von der Idee über die Konzeption und Simulation, die prototypische Umsetzung bis zum abschließenden Testing. Hierzu stehen der fka neben einer umfangreichen Testinfrastruktur alle erforderlichen Werkzeuge zur Verfügung, um Ideen real umzusetzen, in Fahrzeuge zu integrieren und auf Prüfständen sowie in Fahrversuchen zu bewerten. Die wissenschaftlichen Hintergründe und Forschungsergebnisse werden in fachspezifischen Sessions vorgestellt und diskutiert.

FEV, ein global führender Entwicklungsdienstleister im Automobilsektor und Innovationstreiber für unterschiedliche Industriezweige, präsentiert beim „32. Aachen Colloquium Sustainable Mobility“ ganzheitliche Lösungen für eine nachhaltige Zukunft, die sowohl den Personen- als auch den Güterverkehr auf und abseits der Straße berücksichtigen sowie sektorübergreifend gedacht sind. Im Rahmen des Messeauftritts von FEV erleben Besucherinnen und Besucher ein breites Angebot innovativer Hard- und Softwarelösungen. Diese reichen von aktuellen elektrischen Antriebseinheiten (electric drive unit, EDU) in verschiedenen Skalierungen vom E-Bike bis zum Lkw über Brennstoffzellen bis hin zu neuen Batteriekonzepten und digitalen Lösungen für Software Defined Vehicles (SDV). Auch der Know-how-Transfer des Unternehmens für clevere Energiesysteme wird dargestellt.

Auch in Zukunft werden die vielfältigen Themen der nachhaltigen Mobilität von hoher Bedeutung für Forschung und Industrie sein, sodass das 33. Aachen Colloquium bereits terminiert ist. Vom 07. bis 09. Oktober 2024 bringen das Institut für Kraftfahrzeuge (ika) und der Lehrstuhl für Thermodynamik mobiler Energiewandlungssysteme (tme) der RWTH Aachen erneut Automobil- und Mobilitätsexperten aus Wissenschaft und Wirtschaft im Eurogress Aachen zusammen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [Aachen Colloquium Sustainable Mobility - Startseite \(aachener-kolloquium.de\)](https://aachener-kolloquium.de), sowie bei:

Frau Eva Kaussen
Organisation Aachen Colloquium Sustainable Mobility
Tel.: +49 (0)241 80 27656
Mail: press@aachen-colloquium.com